

DARF DER SWIFT-AUSSCHLUSS RUSSLANDS AN DEUTSCHLAND SCHEITERN?

Am 24. Februar 2022 hat Russland die Ukraine überfallen. Heftige Kämpfe finden jetzt statt, es gibt viele Tote und Verwundete. Vorausgegangen war dieser völkerrechtswidrigen Invasion die Annexion der Krim und seit Februar 2014 ein nicht erklärter Krieg in der Ostukraine.

Immer mehr westliche Staaten sprechen sich für härtere Sanktionen gegen Russland und insbesondere einen Ausschluss des Landes vom Finanzsystem SWIFT aus. Ein Swift-Ausschluss hätte zur Folge, dass russische Finanzinstitute vom globalen Finanzsystem ausgeschlossen würden.

Wenn die russischen Banken das globale Finanzsystem nicht mehr nutzen können, sind sie von internationalen Geldströmen ausgeschlossen. Geld aus dem Ausland in das Land transferieren wird dann schwieriger, umgekehrt genauso. Das kann Warenströme bremsen, weil Firmen dann nicht mehr in der Lage sind, Importe zu bezahlen oder Einnahmen für Exporte zu verbuchen. Allerdings ist Russland auf dieses Szenario nicht unvorbereitet. Die Regierung in Moskau hat nach den ersten Sanktionen im Zuge der Krim-Annexion im Jahr 2014 reagiert und ein äquivalentes Transaktionssystem namens SPFS geschaffen, auf das Banken im Notfall ausweichen können. Im *Redaktionsnetzwerk Deutschland* schrieb der Ökonom Artem Kochnev: „Grundsätzlich funktioniert das alternative Bankennetzwerk Russlands. Allerdings ist offen, inwiefern es technisch gut genug ausgestattet ist, wenn plötzlich sehr viel mehr Institute darauf zurückgreifen. Es könnte zu Verzögerungen kommen.“

Ist der SWIFT-Ausschluss Russlands die schärfste Waffe des Westens?

Welche Folgen könnte dies für die Wirtschaft und die Menschen haben?

Darüber wollen wir mit **Lisa Paus** diskutieren!

Lisa Paus, MdB

... ist Wirtschaftswissenschaftlerin, seit 2009 Mitglied des Bundestages und seitdem durchgehend Mitglied und Obfrau im Finanzausschuss; Leiterin der AG Finanzen der Bundestagsfraktion B'90/Die Grünen; Sprecherin der Berliner Landesgruppe. September 2020 bis Juni 2021 Grüne Vertreterin im Wirecard-Untersuchungsausschuss. 2017 bis 2021 Sprecherin für Finanzpolitik. Seit Dezember 2021 stellvertretende Fraktionsvorsitzende zuständig für Themenbereich 1 – Finanzen, Haushalt, Wirtschaft, Arbeit und Soziales.

Freitag, 4. März 2022

17:30 – 19:30 Uhr

Und wie könnt Ihr an diesem Gespräch teilnehmen?

Zoom-Meeting beitreten:

<https://eu01web.zoom.us/j/67632659101?pwd=WUtCY1huOC9NVXp3dFFiOE5jWTBqUT09>

Meeting-ID: 676 3265 9101

Kenncode: 609410